

## ***Eine fast normale Versammlung***

*Trotz Corona-Pandemie hat sich der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) in Sachsen am 28. November 2020 satzungsgemäß im Zahnärztheaus Dresden bei seiner Landesversammlung getroffen. Mit dem Hygienekonzept des Hauses war die Präsenzveranstaltung möglich.*

*Versammlungsleiter Dr. Detlef Beyer eröffnete die Veranstaltung wie gewohnt und begrüßte die sächsische Staatsministerin für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping, die sich per Videobotschaft an das Gremium wandte. Die Ministerin kündigte an, dass man sich weiterhin für Bürokratieabbau im Gesundheitswesen und eine gute Zusammenarbeit mit den zahnärztlichen Körperschaften einsetzen wolle.*

### **DISKUSSION ÜBER AKTUELLE THEMEN**

*Anschließend berichtete der FVDZ-Landesvorsitzende in Sachsen, Dr. Uwe Tischendorf, über die im Zeitraum 2019/20 geleistete sachpolitische Arbeit des Verbandes in Sachsen. Überschattet worden sei diese natürlich durch die behördlichen Restriktionen auf der Basis der Infektionsschutzgesetzgebung, sagte Tischendorf. Faktisch sei festzustellen, dass die Zahnärzte offensichtlich nicht „systemrelevant“ sind, was sich beispielsweise darin geäußert habe, dass man Zahnärzten zur Bewältigung der finanziellen Engpässe in den Praxen Kredite anbot, die freundlicherweise erst 2021/22 zurückzahlen wären, während man das bei Ärzten und Krankenhäusern anders handhabt, kritisierte der Landesvorsitzende.*

*In der anschließenden Diskussion ging es unter anderem um die Personalsituation in den Praxen und um praxisfremde Regelungen an den sächsischen Berufsschulen (Blockunterricht!).*

### **BUNDESVORSITZENDER PER VIDEO ZUGESCHALTET**

*Schließlich gelang es, den FVDZ-Bundvorsitzenden Harald Schrader per Videokonferenz zuzuschalten, so dass die Delegierten ausführlich über die Ergebnisse und Anträge der in abweichender Form organisierten diesjährigen Hauptversammlung informiert wurden. Besonders ging Schrader auf die Irritationen ein, die die Position des Freien Verbandes zu den Körperschaften der zahnärztlichen Selbstverwaltung betraf. Dies hatte auch in Sachsen eine kleine Welle geschlagen. Weiterhin berichtete er über die Haushalts- und Finanzlage des Bundesverbandes.*

*Danach wurden die Anträge an die Landesversammlung gestellt. Es wurden sechs Anträge unter anderem zu den Themen Kosten der Telematikinfrastruktur, Hygienekosten in den Praxen, Freiberuflichkeit, GOZ-Punktwert gestellt und mit großer Mehrheit angenommen.*

*Der Kassenprüfbericht für das Jahr 2019 wurde verlesen und gebilligt, der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Dr. Tischendorf äußerte sich optimistisch, die Landesversammlung 2021*

*Dr. Thomas Drachenberg*



## ***Beschlüsse der Landesversammlung***

- 1. Freiberuflichkeit* *einstimmig angenommen*
- 2. Hygienekosten extrem gestiegen durch Pandemie* *einstimmig angenommen*
- 3. Angemessene Zuschlagsposition gefordert* *einstimmig angenommen*
- 4. GOZ-PUNKTWERT anheben* *einstimmig angenommen*
- 5. Mehrleistungsregelungen ausweiten* *angenommen mit 1 Enthaltung*
- 6. Rücknahme der Sanktionen in der Telematikinfrastruktur (TI), vollständige Refinanzierung der TI und Anpassung des Zeitplans neuer Anwendungen* *einstimmig angenommen*

*Auf der Internetseite [www.fvdz.de](http://www.fvdz.de) / Landesverband Sachsen / Aktuelles können Sie den vollen Wortlaut der Beschlüsse nachlesen.*

## *Momente und Stimmungen während der Landesversammlung*



*Grußbotschaft der sächsischen Staatsministerin für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping*



*Bericht und Vortrag des Landesvorsitzenden des Landesverbandes Sachsen Dr. Uwe Tischendorf*





*Live-Online-Schaltung zu Bundesvorsitzenden Harald Schrader*



*Antragsvortragung – hier durch Dr. Thomas Drachenberg, Beisitzer Landesvorstand*